

Inhalt

Vorwort | 11

1. Einleitung | 13

Aufbau der Studie | 14

2. Entwicklung der Fragestellung | 17

2.1 Ausgangslage: Die Geschichte davor | 17

2.1.1 Erzählungen aus 1001 Nacht | 19

2.1.2 Rafik Schami: Erzähler der Nacht | 20

2.1.3 Alex Haley: Roots | 21

2.1.4 Forschungsstand –

oder was sagt die wissenschaftliche Literatur? | 23

2.2 Dekulturalisierung – eine Begriffsklärung | 24

2.2.1 Dekulturation | 24

2.2.2 Von Dekulturation zu Dekulturalisierung | 27

2.2.3 Dekulturalisierung, Rassismus und Othering | 28

2.3 Prozesse der Dekulturalisierung als Rahmen der Studie | 32

3. Wahl des Forschungsfeldes | 37

3.1 Akuter dekulturalativer Prozess | 38

3.1.1 Geschichte und Geschichtsschreibung im Spannungsfeld
dekkulturalativer Prozesse | 38

3.1.2 Zionismus, Kolonialismus und Othering | 40

3.1.3 Die Kolonialisierung Palästinas – eine Rekonstruktion | 44

3.1.4 Ethnische Säuberung 1947/48 | 47

3.1.5 Palästinensische Flüchtlinge | 53

3.2 Vorhandensein einer positiv konnotierten
mündlichen Überlieferung | 77

3.2.1 Palästinensische mündliche Überlieferung:
Zwischen Oral Tradition und Oral History | 77

3.2.2 Oral History als Historiographie? | 80

3.2.3 Oral History Projekte als Manipulation? | 84

3.2.4 Mündlichkeit in der vorliegenden Arbeit | 86

3.3 Faktor Forschende 87	
3.3.1 Ressourcen und Voraussetzungen der Forscherin 87	
3.3.2 Fragen der Positionierung 88	
3.3.3 Haltung der Forscherin: Forschen als Lernen 90	
4. Forschungsmethodologie 93	
4.1 Reflexive Grounded Theory Methodologie nach Breuer 94	
4.1.2 Leitbegriffe der GTM 98	
4.1.3 Verfahrensweisen und Werkzeuge in der Arbeit nach GTM 101	
4.1.4 Qualität in der GTM 105	
4.2 RGTM in dieser Arbeit 109	
4.2.1 Arbeitsweise nach RGTM – Passung als Ermöglichung 109	
4.2.2 Forschen im Rahmen dekulturalisatorischer Prozesse – Herausforderungen, ethische Implikationen und Besonderheiten 112	
4.2.3 Datenerhebung nach RGTM 114	
4.3 Die Arbeit im Feld – Bedingungen, Resonanzen und Störungen 116	
4.3.1 Jordanien 117	
4.3.2 Palästina 132	
4.3.3 Israel 142	
4.4 Gesamteindruck und Fazit 147	
5. Auswertung nach Grounded Theory – Die Arbeit mit den Daten 151	
5.1 Verschriftlichung und Transkription 151	
5.2 Forschen mit und in mehreren Sprachen 153	
5.3 Die Arbeit an Begriffen – Arbeit mit Sprache 157	
5.3.1 Genealogie der Kernkategorie 157	
5.3.2 Konzeptualisierungen der Akteur_innen: Linguistische Hinweise 161	
5.4 Metaphorische Konzepte in den Daten 163	
5.4.1 Daten als Anlass – theoretisches Sampling als Fährtenlesen 163	
5.4.2 Riwājah – Überlieferung auf Arabisch 166	
5.5 Umkehrung von Figur und Grund: Inversion 172	

6. Oralität und Überlieferung | 175

6.1 Oralität in Palästina | 176

6.1.1 Oralität vor 1948 | 177

6.1.2 Oralität nach 1948 – Orte und Anlässe | 179

6.1.3 Erweiterung auf andere Medien | 183

6.1.4 Fazit | 185

6.2 Warum überhaupt überliefern? Parameter einer Praxis | 185

6.2.1 Religiöse Bezüge und ihre Implikationen | 185

6.2.2 Überlieferung als anvertrautes Gut – Amānah | 189

6.2.3 Überlieferung und Zeugenschaft | 191

6.3 Überlieferung als Weiter-Gabe | 191

6.4 Weiter-Gabe und Verlust | 194

6.4.1 Weiter-Gabe als Wieder-Holung | 197

6.4.2 Verlust als Diebstahl – Wieder-Holung als Rück-Nahme | 201

6.4.3 Rück-Nahme als Rück-Gabe | 202

6.4.4 Rück-Gabe als Ermöglichung der Weiter-Gabe | 205

6.5 Erzählung als eigenständige Form der Überlieferung | 206

6.6 Erzählen als konstitutive Tätigkeit | 212

6.6.1 Erzählung als Auftrag und Verantwortung | 215

6.6.2 Zum Erzählen befähigen | 220

6.7 Konzeptualisierungen der Erzählaktivität im Feld | 224

6.7.1 Kette als Sinnbild

 für die menschenzentrierte Verbundenheit über die Zeit | 224

6.7.2 Pflanzen als arð(erd-)zentrierte Verbundenheit über den Ort | 230

6.7.3 Gegenseitige Hervorbringung von Mensch und Arð(Erde) | 233

6.7.4 Inversion als Ermöglichung von Beziehung | 236

7. Zeit-Raum-Erzählung | 239

7.1 Erzählung und Zeit | 239

7.1.1 Zeitliche Parameter | 241

7.1.2 Umkehrung | 243

7.1.3 1948: Zentrum mit Sogwirkung | 246

7.1.4 Prophezeiung als zeitlicher Fluchtpunkt | 248

7.2	Erzählung und Ard(Erde) 250
7.2.1	Räumliche Parameter 252
7.2.2	Die Genealogie des Ard(Erde) 253
7.2.3	Das Ard(Erde) als Bewegungs- und Erfahrungsraum – erzählte Performanz als doppelte Aneignung 254
7.2.4	Der Ort wandelt sich 257
7.3	Inversion als den Akteur_innen vertrauter Vorgang 260
7.4	Erzählung als Herstellung eines Bildes 263
7.4.1	„Ein Bild ins Gedächtnis malen“ 263
7.4.2	Mawqif – Leibliche Dimensionen des vermittelten Bildes 264
7.5	Verschiedene Bilder 270
7.5.1	Verlorene Bilder: Der materielle Verlust 270
7.5.2	Standbilder: Den Verlust markieren 272
7.5.3	Wieder-Holbare Bilder 274
7.6	Das Déjà-vu: Umkehrung auf der Ebene der Anschauung 279
7.6.1	Das Déjà-vu als Annäherung und Wieder-Sehen 279
7.6.2	Das Déjà-vu umkehren: Sehnsucht nach dem Ort 284
7.6.3	Das Déjà-vu fürchten: Angst vor der Begegnung mit dem Ort 288
8.	Erzählung und 'Ard(Darbietung) – Wissen, wie man lebt 295
8.1	Genealogie des 'Ard(Darbietung) 295
8.1.1	Zugehörigkeit und Teilhabe 297
8.1.2	Erfahrungswirklichkeiten und Erziehung 299
8.1.3	Emotionalität, Detailreichtum und Performanz 303
8.2	Erzählung und Wissen 306
8.2.1	Anders wissen 307
8.2.2	Mehr sehen 309
8.3	Wirklichkeiten – Situationsspezifische Relevanzen für das eigene Leben 316
8.3.1	Intimes Wissen 317
8.3.2	Wissen organisieren – zielgerichtet und zweckgebunden 319
8.4	Prozesshaftigkeit als Wesensmerkmal 320
8.4.1	Erzählung und Veränderung 320

- 8.4.2 Veränderung und Lernen | 322
- 8.4.3 Lernen unter dekulturalen Bedingungen – „eine persönliche Anstrengung“ | 324
- 8.4.4 Den Unterschied markieren – Othering anders gedacht | 326
- 8.4.5 Erzählung und Lernen – Lernen an und durch Performanz | 328
- 8.4.6 Erzählung und Beziehung – Lernen in und an Beziehung | 329

9. Erzählung und Ritual | 337

- 9.1 Rituale und Ritualisierungen im Forschungsgeschehen | 338
- 9.2 Ritualisierungen und rituelle Sequenzen – Raum für erzieherische Prozesse | 343
 - 9.2.1 Trennung aufheben – Den Kreis schließen | 345
 - 9.2.2 Im Spannungsfeld entgegengesetzter Ritualisierungen | 348
 - 9.2.3 Ritual und die Entstehung von Neuem | 354
- 9.3 Weiter-Gabe und Transformation | 355
 - 9.3.1 Zochrot – eine Idee im Entwicklungsprozess | 357
 - 9.3.2 Study-Tours: Ablauf, Implikationen, Resonanzen | 362
 - 9.3.3 Inversion als Voraussetzung und Ermöglichung | 372
 - 9.3.4 Aus dem Rahmen – Übergangs- und Übungsräume | 375
 - 9.3.5 Return-Workshops: Das Gemeinsam-Mögliche ausprobieren | 382

10. Inversion revisited – Othering umgekehrt | 389

- Fazit | 389

Glossar | 401

- DMG Lautschrift | 402

Literatur | 403

- Film | 420
- Online-Enzyklopädien | 421
- Abkürzungsverzeichnis | 422
- Abbildungsverzeichnis | 423
- Transkriptionsverzeichnis | 424
- Danksagung | 425

